

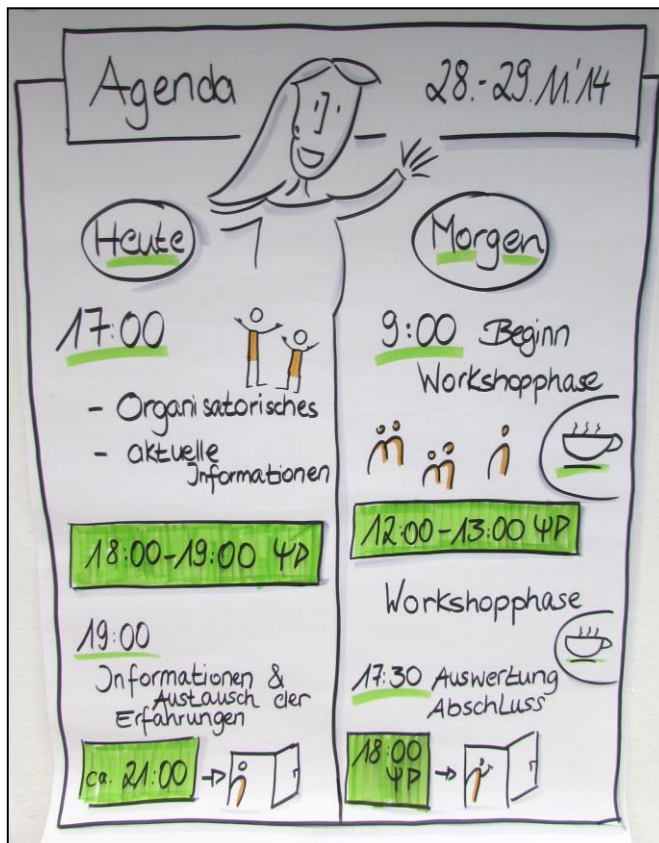
Vertiefungsworkshop für Lehrreferentinnen und Lehrreferenten

Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports

28.-29. November 2014
Deutsche Jugendherberge Hannover



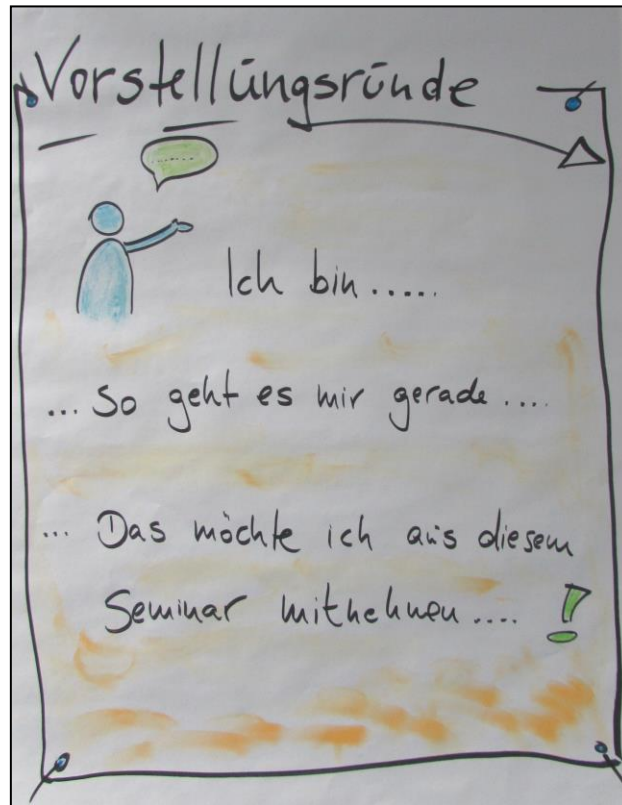
Zum Seminarbeginn...



...der Ablauf für die beiden Tage und....

...die Regeln für den gemeinsamen Umgang.





Teilnehmerinnen/Teilnehmer

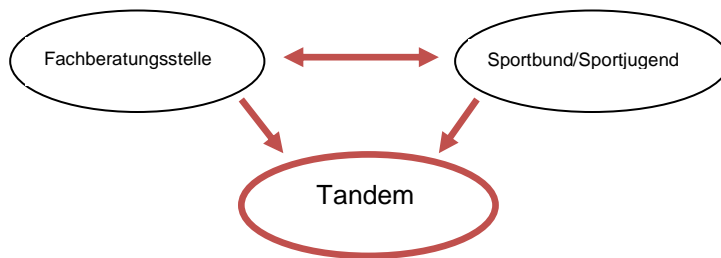
Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	E-Mail
Neudorfer	Heide			Hannover	
Slagelambers	Stefan			Nordhorn	
Selter	Sina			Haren	
Braun	Lothar			Schwalmstadt	
Büter	Hilde			Drochtersen	

Referentinnen/Referenten

Helmes	Uwe	
Wiede	Christiane	
Lorenz	Thekla	
Crzan	Sabrina	

Kurzvorstellung der Tandemarbeit

Mit der Tandemarbeit möchten wir Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in Sportvereinen implementieren (Sensibilität für das Thema, Umgangsregeln, Stärkung der Eigenreflexion, Handlungskompetenz, etc.) sowie kurze und schnelle Wege für Betroffene (Zuhören und Glauben schenken, Ansprechpersonen benennen) entwickeln. Tandems bestehen aus Vertretungen aus dem Sportbund/der Sportjugend sowie Vertretungen aus der Fachberatungsstelle



Aufgabe der Tandems ist:

- dem Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsbedarf der Sportvereine zum Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport nachkommen zu können sowie
- das Fachwissen von Fachberatungsstellen und Sportorganisation zu bündeln, um Sportvereine bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen zu beraten und zu unterstützen.



Reflexion und Austausch zur bisherigen Arbeit als Lehrreferentin/Lehrreferent



Hilde Büter

- 1 → 4 Eckenmodell
 - Einschätzen der Situationen
 - Aus und Fortbildung vom LSB/SJ
 - Arbeit mit Fachberatungsstelle
- 2 → Einstieg
 - Ausstieg
 - Akzeptanz
- 3 → klarere Vorgaben seitens des LSB
an die Vereine
 - Anpassung an die FB
persönlich und inhaltlich
bzw. LE.

Stefan Slagelambers

- ÜL- Sicherheit geben
- Rückmeldung aus Vereinen,
Beratungsstelle, ÜL
- Ablehnung der Beratung
„gib es bei uns nicht“
„Frauen tun sowas nicht“
- Teilnehmer berichten über
mögliche Vorfälle ⇒ Wie
komme ich da „elegant raus“
- Sicherheit in Rechtsfragen
- Einheitliche Regelungen = Jugendamt
Fachverband
DOSB

- Wissen, Erfahrung, Praxis,
- Gespür, Gefühl,
- Akzeptanz, Sicherheit,
- versch. Module z.B. 4 Ecken, → Strahl u.ä.
- Methodische Ausbildung
- Grenzen erkennen und akzeptieren
- wenig Zeit,
- Junge ↑
- Ältere ↓ ?
- Aktuell,
- mehr Aufklärung,

Lothar Braun



Heide Neudorfer

Festgehaltene Ergebnisse

STRUKTURELL

- ⇒ Wo? Wann dieses Thema
- Das Thema platzieren
- Ziele der Rahmenerklären
- Basis 7 (2E) Ergänzung ⇒ innerhalb der UL → Wahlbereich 4 CE
- Splittung des Themas
- Zu einer Arbeit? [Anregung!]
- Rolle & Reihenfolge → in Rahmen- u. Ausbildung
- Einbindung der Referenti
- Verschiedene Vorgehensweisen + Vorgaben
- UL-Verläufe, genaue Kennzeichnung der Dozent:in:innen
- Lernzielvorgabe! Instruktion der Regelungen
- ! Ingo Weiss fragen! Warum!

praktisch

- Einsätze 2-5x jährlich
- Einstieg? Wie?
- Beziehung zum Sport-Warum?
- Zielgruppe? Zeit?
- Anbieterpflicht [Anknüpfung]
- Offene Fragen
- Methodendifferenz alte + junge?
- Umgehen mit Fallschilderung?
- Achtung gegenüber dem Thema

Workshop „Grenzwahrung und Gewaltschutz – mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen“

Referent Uwe Helmes



Worüber möchten ihr „ins Gespräch kommen“?



Worüber möchten ihr „ins Gespräch kommen“?

Sensibilisieren, was alltägl. (so.) Gewalt bewirkt

Bei akuten Problem. gut eingreifen

Wie kann ich andere ansprechen, wsw. mit Wd./Soz. zu sprich

Grenzen und Grenzen anderer akzeptieren

Grenzen der Kinder erkennen (und eigene)

„Ahhh“ im Kopf vieler begegnen

Vertrauter Umgang, Beziehung

Wohlfühlen, was brauchen Sie?

Wertschätzen

Gewinnen und Verlieren

Situationen für Gespräch nutzen (professionalisieren)

Ansprechpartner

gute Beziehungen und Bindungen, Verlässlichkeit

Lust auf „Gespräch“ machen

Lust machen

Vorteile aufzeigen

Sorge tragen, dass es keinen Raum für Erniedrigung und Gewalt gibt.

Mädchen und Jungen ermutigen, eigene Interessen zu vertreten.

Gefühlsäußerungen ernst nehmen, eigene Gefühle äußern.

Unvoreingenommen glauben und vertrauen.

Ernsthaft bemühen auch zu verstehen, was der eigenen Erfahrungswelt fremd ist.

im Bereich der (universellen / sozialen) primären Prävention = Prophylaxe

Methoden:

- **orientalische Begegnungen**



- **Wolf und Lamm**



- **Schräges Seil**

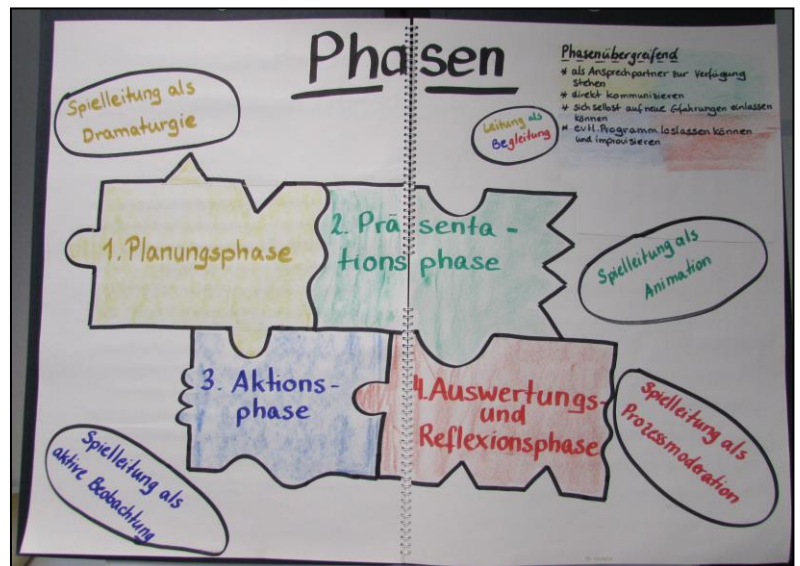


- **Das Schokoladenspiel – Hmmm**



Weitere Protokolle im Anhang der Dokumentation:

- Kooperative Abenteuerspiele



- Moderationsprotokoll

- Was können wir tun? Welche Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten fallen uns ein?
- Umsetzung ganz konkret

Wir freuen uns, Euch wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.